

Öffentliche Sitzung

des Marktgemeinderates Stambach

lfd. Nr. 24/2010

Sitzungstag: 21. April 2010

Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -

Tagesordnung: siehe Sitzungsladung

Mitglieder des Marktgemeinderates:

Anzahl: 15

Namen: ↗

	Anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: 1. Bürgermeister	Karl Philipp Ehrler		
Niederschriftführer:	Tietze, Thorsten		
Die Ratsmitglieder:	Petzet, Friedrich	Reichel, Hermann	berufliche Gründe
	Knopf, Patrick	Käs, Markus	private Gründe
	Laubenzeltner, Horst	Ott, Harald	berufliche Gründe
	Nietert, Rosemarie		
	Kleffel, Günter		
	Jacob, Martin L.		
	Ebert, Ulrike		
	Goller, Martin		
	Ludwig, Helga		
	Hofmann, Bruno		
	Fleischmann, Dieter		
Ortsprecherin von Gundlitz:	<i>Czernio-Koch, Simone</i>		

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 21. April 2010, lfd. Nr. 24/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
1.	12	-	-	-	<p><u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u></p> <p>Bürgermeister Karl Philipp Ehrler stellt zunächst das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.03.2010 (Besuch der Informationsveranstaltung zum Thema ILE in Grafengehaig) zur Abstimmung. Ratsmitglied Dieter Fleischmann kritisiert, bei dieser Veranstaltung habe es sich nicht um eine Gemeinderatssitzung im Sinne der Gemeindeordnung gehandelt. Eine Genehmigung dieses Protokolls wird daher zurückgestellt. Sodann wird folgender Beschluss gefasst:</p> <p><u>Beschluss:</u> Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 24.03.2010 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.</p>
2.	12	-	-	-	<p><u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u></p> <p>Dieser Tagesordnungspunkt entfällt in Ermangelung vorliegender Bauanträge.</p>
3.	12	-	-	-	<p><u>Antrag der ULS auf Erstellung und Veröffentlichung eines Leerstandskatasters auf der gemeindlichen Homepage</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Fraktionssprecherin Ulrike Ebert erläutert kurz den Antrag der ULS. Demnach ist beabsichtigt, ein Leerstandskataster durch den Markt erstellen und auf der kommunalen Homepage einstellen zu lassen, um potentielle Interessenten umfassend über leer stehende Wohnungen und Häuser zu informieren. Dadurch soll der Zuzug nach Stambach gefördert werden. Ratsmitglied Martin L. Jacob ergänzt, ein derartiger Antrag der ULS war vor einigen Jahren zurückgestellt worden, da die Befürchtung bestand, dass auf leer stehenden Häusern Mobilfunkantennen montiert werden könnten. Bei der Verwaltung des Marktes ist Arno Drews mit der Angelegenheit betraut. Herr Drews berichtet, derzeit ist kein entsprechender Link auf der Homepage des Marktes eingerichtet, Herr Schuberth führt jedoch intern eine Liste mit zu verkaufenden Gebäuden und Wohnungen in Stambach. Bei Nachfragen vermittelt er Interessenten weiter und gibt Auskünfte. Aktuell sind 24 Häuser in Stambach bekannt, die zum Verkauf stehen. Bei den einschlägigen Immobilienbörsen im Internet werden 16 Häuser geführt, jedoch keine Mietwohnungen und Gewerbeimmobilien. Von staatlicher Seite wurde Ende des Jahres 2009 eine Software zum Aufbau eines Leerstandskatasters zur Verfügung gestellt. Ein Kataster nach dem vorgeschlagenen System würde allerdings erhebliche Vorarbeiten erfordern. Beispielsweise müssten potentielle</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 21. April 2010, lfd. Nr. 24/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 3.	12	-	-		<p>Verkäufer bzw. Vermieter angesprochen werden und zahlreiche Daten zur Verfügung stellen. Auch bestehen in der Verwaltung Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und der Datenpflege. Eine Nachfrage bei der Stadt Helmbrechts ergab, dass dort mittels eines Fragebogens Daten über Leerstände erhoben wurden, was zu Kritik der Bürger geführt hatte. Da die nötigen Tätigkeiten über die reguläre Arbeit der Verwaltung hinaus gehen und eher dem Bereich eines Immobilienmaklers zuzurechnen sind, wurde in Helmbrechts die Stelle eines Städtebaumanagers geschaffen, der neben dem Leerstandskataster auch Beratungen über die Möglichkeiten der Städtebauförderung erbringt.</p> <p>In der anschließenden Diskussion schlägt Marktgemeinderätin Helga Ludwig vor, nicht das aufwändige System des Innenministeriums zu übernehmen, sondern die Betroffenen zu fragen, ob sie mit einer Veröffentlichung auf der gemeindlichen Homepage einverstanden wären. Ratsmitglied Patrick Knopf findet Links auf gewerbliche Immobilienbörsen sinnvoll. Es kristallisiert sich heraus, dass die Ratsmitglieder ein möglichst einfaches System auf der Homepage des Marktes installieren möchten, bei dem Bürger, die eine Veröffentlichung ihres zu vermietenden oder zu verkaufenden Objektes wünschen, sich in der Verwaltung melden können. Diese Bürger sind dann auch dafür verantwortlich, dass ihr Objekt wieder aus dem Internet entfernt wird, wenn der Eintrag nicht mehr aktuell ist. Zweiter Bürgermeister Günter Kleffel verweist als Muster für eine derartige Immobilienliste auf die Homepage der Stadt Gefrees. Im Gremium besteht darüber Konsens, dass eine Liste mit Miet- und Verkaufsobjekten auf der Homepage des Marktes veröffentlicht werden soll, die betroffenen Bürger hierzu jedoch die Daten liefern und für eine Streichung von der Liste sorgen müssen. Auch sollten Links auf örtliche Makler und Immobilienbörsen eingerichtet werden. Um die Bevölkerung über die künftigen Möglichkeiten zu informieren, soll ein Aufruf im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden, leer stehende, zu vermietende oder zu verkaufende Objekte bei der Verwaltung zu melden. Auch könnten sich örtliche Makler melden, die einen Link auf der gemeindlichen Homepage haben möchten. In diesem Zusammenhang berichtet Bürgermeister Ehrler, vor kurzem habe die Verwaltung bereits im Mitteilungsblatt dazu aufgerufen, Mietwohnungen zu melden. Hier erfolgte jedoch lediglich eine Antwort.</p> <p><u>Beschluss:</u> Auf der Homepage des Marktes Stambach sollen zukünftig Links auf Immobilienbörsen sowie örtliche Makler verweisen. Des Weiteren soll in die Homepage eine Immobilienliste für Mietwohnungen und zu verkaufende Objekte ähnlich der Liste der Stadt Gefrees aufgenommen werden. Diese Liste soll nur eine kurze Beschreibung der Objekte sowie die jeweilige Kontakttelefonnummer umfassen.</p>
		12	0		

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 21. April 2010, lfd. Nr. 24/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss			
4.	12	-	-		<p>Kindertagesstätte Stambach; <u>Bedarfsanerkennung für Kindergarten und Kinderkrippe -Beschluss-</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Zur Vorbereitung der beschlossenen Erweiterung der Kindertagesstätte Stambach um eine zweite Krippengruppe führte die Verwaltung Gespräche über Fördermöglichkeiten mit der Regierung von Oberfranken. Die Sachbearbeiterin der Regierung, Frau Höhn, wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine Bedarfsanerkennung nicht nur auf ein Kindergartenjahr befristet werden darf und ein entsprechender Beschluss die gesamte Kindertagesstätte, d.h. beide Kindergarten- und beide Kinderkrippengruppen, umfassen sollte. Der Beschluss des Marktgemeinderates ist Grundlage für den von der Verwaltung gegenüber dem Träger zu erlassenden Bedarfsanerkennungsbescheid.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Markt Stambach erkennt, entsprechend der Bestimmungen des BayKiBiG, in der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte „Pustebblume“, Stambach, einen Bedarf von 24 Plätzen in der Kinderkrippe sowie 50 Plätzen im Kindergarten an.</p>
5.	12	-	-	12 0	<p><u>Antrag der ULS auf Festlegung des Standortes für eine BMX-Strecke und Skateboardelemente</u></p> <p>Fraktionssprecherin Ulrike Ebert schildert, bereits vor knapp einem Jahr habe der Marktgemeinderat den Bau einer BMX-Strecke sowie die Anschaffung von Skateboardelementen beschlossen. Um dies nun umzusetzen schlägt sie vor, die BMX-Strecke auf Flur Nr. 34/2, Gemarkung Stambach, zwischen dem Perlen- und dem Mühlbach zu bauen und für die Skateboardelemente eine Fläche neben dem Kinderspielplatz am Graben zu asphaltieren. Des Weiteren sei zu überlegen, ob der untere Festplatz, auf dem alle drei Wochen auch das Wertstoffmobil steht, komplett asphaltiert werden sollte. Auf Nachfrage von Patrick Knopf hin erklärt Zweiter Bürgermeister Günter Kleffel, die Kosten der Asphaltierung müssten erst ermittelt werden.</p> <p>Marktgemeinderat Friedrich Petzet weist darauf hin, dass es in der Vergangenheit bis zum Bau der Jugendhütte Probleme mit Alkohol trinkenden Jugendlichen auf dem Spielplatz gegeben habe. Er hegt daher Bedenken gegen die Aufstellung der Skateboardelemente neben dem Spielplatz und hält den Bau der BMX-Strecke am vorgeschlagenen Standort für vordringlich. Lärmschutztechnischen Vorbehalten gegen den Skateboard-Standort neben dem Spielplatz begegnet Martin L. Jacob mit dem Gutachten des Landratsamtes, das die vorgeschlagene Stelle aus umweltschutztechnischer Sicht befürwortet hat. Aus seiner Sicht ist seit der Beschlussfassung auch bereits sehr viel Zeit vergangen,</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 21. April 2010, lfd. Nr. 24/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluss		Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		Für	Gegen		
noch 5.	12	-	-		<p>sodass die Umsetzung schnellstmöglich erfolgen sollte. Nach Auffassung von Ulrike Ebert verursacht das Sägewerk in der Mühlstraße tagsüber mehr Lärm als die Skateboardanlage. In der Diskussion über den Bedarf nach einer Skateboardanlage sind sich Günter Kleffel und Patrick Knopf darin einig, dass ein Angebot auch Nachfrage schaffen würde. Ratsmitglied Rosemarie Nietert schlägt vor, die Kostenermittlung für den Unterbau der Skateboardanlage dem Bauausschuss zu übertragen. Dieter Fleischmann fasst zusammen, dass der Standort der BMX-Strecke im Gremium konsensfähig wäre, über die Skateboardanlage aber noch zu reden sein wird. Probleme durch die räumliche Nähe zum Kinderspielplatz wären möglich. Er hält daher ein Treffen mit den Jugendlichen für zielführend, um deren Wünsche zu erfahren. Nach Austausch verschiedener Argumente über den weiteren zeitlichen Ablauf des Baus der beiden Anlagen schlägt Bürgermeister Karl Philipp Ehrler vor, zumindest einen positiven Beschluss gleich zu fassen. Er wünscht sich, die BMX-Strecke gemeinsam mit den interessierten Jugendlichen zu bauen, die Strecke auf Flur Nr. 34/2 jedoch möglichst weit hinten, d.h. hinter dem Holzlagerplatz der Fa. Kießling, zu errichten. Bezüglich der Skateboardanlage sieht er noch weiteren Gesprächsbedarf über Kosten und mögliche Probleme mit dem Spielplatz bzw. dem Wiesenfest. Diese Angelegenheit sollte daher im Bauausschuss weiter beraten werden.</p> <p>Vor der Beschlussfassung fragt Martin L. Jacob die zahlreich anwesenden Anwohner der Mühlstrasse nach ihrer Meinung zu einem Skateboardstandort. Herr Klaus Hofmann, Mühlstraße 26, spricht sich gegen die Fläche neben dem Spielplatz aus und schlägt stattdessen die ehemalige Kugelstoßanlage hinter dem Gemeindeparkplatz vor.</p> <p>Sodann werden folgende Vorschläge zur Abstimmung gestellt:</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>a) Die BMX-Strecke, deren Errichtung bereits am 20.05.2009 beschlossen wurde, soll auf dem gemeindlichen Grundstück Fl.Nr. 34/2, zwischen dem Perlen- und dem Mühlbach, gebaut werden.</p> <p>Eine von Dieter Fleischmann vorgeschlagene Verknüpfung dieses Beschlusses mit einem Treffen zwischen Gemeinderat und Stambacher Jugendlichen lehnt der Sitzungsleiter ab.</p> <p>b) Die Prüfung des bestmöglichen Standortes für die Aufstellung von Skateboardelementen einschließlich der ggf. notwendigen Kosten für eine Asphaltierung wird dem Bauausschuss übertragen. In diesem Zuge soll das Landratsamt Hof, Abt. technischer Umweltschutz, gebeten werden, auch den Standort hinter dem Gemeindeparkplatz (ehemalige Kugelstoßanlage) zu prüfen.</p>
		11	1		
		11	1		

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 21. April 2010, lfd. Nr. 24/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Gegen		Vortrag-Beratung/Beschluss
		Für	den Beschluss	
noch 5.	12	-	-	Den Vorschlag von Dieter Fleischmann, auch gleich über die Einberufung einer Jugendversammlung zu befinden, lehnt Bürgermeister Ehrler ab, da dies nicht auf der Tagesordnung steht. Während in anderen Kommunen zu derartigen Treffen die Klassensprecher der örtlichen Schulen eingeladen werden, sei dies in Stambach mangels „höherer“ Klassen nicht möglich. Nach Meinung von Dieter Fleischmann sollte in der nächsten Gemeinderatssitzung am 19.05.2010 über die Einberufung einer Jugendversammlung beraten werden.
6.	12	-	-	<p><u>Antrag der Siedlergemeinschaft Stambach auf Gewährung eines Zuschusses für die Neuausstattung des Spielplatzes in der Streitauer Straße</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Die Siedlergemeinschaft Stambach hatte bereits im vergangenen Jahr eine finanzielle Unterstützung des Marktes zur Neuausstattung des Kinderspielplatzes in der Streitauer Straße beantragt. Dem damals getroffenen Beschluss entsprechend, hat die Siedlergemeinschaft in der Zwischenzeit alternative Zuschussmöglichkeiten für den Kauf eines Großspielgerätes abgeklärt und einen Finanzierungsplan erarbeitet, der zwischenzeitlich vorliegt. Demnach beläuft sich der beantragte Zuschuss des Marktes auf 6.000,- €, der Restbetrag zu den Gesamtkosten von 7.413,70 € soll durch Fördermittel des Landratsamtes bzw. des Siedlungsfördervereins Hessen sowie durch Eigenleistung erbracht werden. Der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft, Ratsmitglied Bruno Hofmann, erläutert, die genannten weiteren Zuschüsse sind bislang noch nicht zugesagt, sondern wurden in Höhe üblicher Werte aus der Vergangenheit geschätzt. Friedrich Petzet weist darauf hin, dass sich die Siedlergemeinschaft in der Vergangenheit immer sehr engagiert gezeigt und ihren Spielplatz allen zur Verfügung gestellt habe. Diesen großen Einsatz lobt auch Bürgermeister Ehrler.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Markt Stambach gewährt der Siedlergemeinschaft Stambach e.V. einen Zuschuss in Höhe von 6.000,- € zur Beschaffung eines Großspielgerätes für den Spielplatz an der Streitauer Straße.</p>
7.	12	-	0	<p><u>Weiterentwicklung der Hauptschule zur Mittelschule; Beschluss über die Gründung eines Schulverbundes</u></p> <p><u>Eröffnung:</u> Zur Vorbereitung der Entscheidung über die Gründung eines Schulverbundes der Hauptschulen Marktlegast, Neuenmarkt-Wirsberg und Stadtsteinach-Untersteinach nahm der Marktgemeinderat an einer gemeinsamen Sitzung der drei Kommunen Marktlegast, Grafengehaig und Stambach teil. Bei dieser Veranstaltung am 13.04.2010 in Marktlegast stellte Schulrat Vonbrunn nochmals die Situation dar, die sich für die beteiligten Schulen nach Gründung</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 21. April 2010, lfd. Nr. 24/2010**

Lfd. Nr.	An we sen d	G e g e n		Vortrag-Beratung/Beschluss
		F ü r	Be sch l u s s	
noch 7.	12	-	-	<p>eines Schulverbundes ergeben würde. Konsens der anwesenden Gemeinderäte war, einen Schulverbund bereits zum kommenden Schuljahr anzustreben. Hierfür muss bis zum 30.04.2010 ein entsprechender Antrag an das Schulamt Kulmbach gerichtet werden.</p> <p>Voraussetzung für das Wirksamwerden ist neben einem öffentlich-rechtlichen Vertrag der beteiligten Schulaufwandsträger die Zustimmung aller beteiligten Gemeinden.</p> <p>Zur Vorbereitung des Kooperationsvertrages haben bereits Vorgespräche zwischen den Verwaltungen der Kommunen Marktlegast, Stambach und Grafengehaig stattgefunden. Schulaufwandsträger der Volksschule Marktlegast ist jedoch entsprechend § 3 des öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 30.11.1999 der Markt Marktlegast, sodass auch nur diese Kommune Vertragspartner des Mittelschul-Kooperationsvertrages wird.</p> <p>Nach Auskunft von Herrn Geschäftsleiter Laaber, Marktlegast, wird der zwischen den Schulaufwandsträgern abgesprochene Entwurf des Kooperationsvertrages in den nächsten Tagen vorliegen und an den Markt Stambach weitergeleitet. Der Kooperationsvertrag zwischen den Schulaufwandsträgern wird dann dem Marktgemeinderat Stambach zur Kenntnis vorgelegt.</p> <p>Nach dem Gesetzentwurf zur Bildung von Schulverbänden ist nur eine grundsätzliche Zustimmung der beteiligten Gemeinden, nicht jedoch eine Zustimmung zur Verbundvereinbarung vorgesehen.</p> <p>Da bei der Veranstaltung am 13.04.2010 auch über eine mögliche Unterstützung der Stambacher Grundschule durch eine Umsprengelung gesprochen wurde, sofern die Schülerzahlen in Stambach stärker als absehbar sinken würden, schlägt Dieter Fleischmann vor, die grundsätzliche Zustimmung des Marktes um einen zusätzlichen Beschluss zu erweitern.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>a) Der Marktgemeinderat Stambach stimmt der Einrichtung eines Schulverbundes Mittelschule Marktlegast, Neuenmarkt-Wirsberg und Stadtsteinach-Untersteinach grundsätzlich zu.</p> <p>b) Der Gemeinderat Stambach begrüßt ausdrücklich die einstimmige Erklärung des Gemeinderates von Marktlegast vom 13.04.2010, die dezidiert die Notwendigkeit und Wichtigkeit der konstruktiven und gedeihlichen Zusammenarbeit der Gemeinden Marktlegast und Stambach nicht nur im Bereich der Hauptschule, sondern auch im Bereich der Grundschule betont und hervorhebt. Der Gemeinderat Stambach schließt sich dem vorbehaltlos an und sieht seinerseits in der engen Kooperation bei den Jahrgangsstufen 1 bis 9 die Voraussetzung zur Entwicklung positiver Perspektiven bei der künftigen Entwicklung der schulischen Belange beider Gemeinden.</p>
		12	0	
		12	0	

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 21. April 2010, lfd. Nr. 24/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
8.	12	-	-	<p><u>Anmeldung des Ortsteils Fleisnitz zum Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“</u></p> <p>Bürgermeister Ehrler berichtet, Kreisfachberater Sörgel, der beim Landratsamt Hof für Gartenkultur und Landespflege zuständig ist, habe ihn angesprochen wegen einer Anmeldung des Ortsteiles Fleisnitz zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“.</p> <p>Helga Ludwig, Marktgemeinderätin und Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Stambach, schildert kurz diesen staatlichen Wettbewerb. Er lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Bürger und soll die Anwohner motivieren, durch gemeinschaftliches Handeln den „eigenen“ Ortsteil aktiv zu gestalten. Hierzu stellt der Landschaftspflegeverband Bäume und Kletterpflanzen zur Verfügung. Gleichzeitig kritisiert sie die falsche Berichterstattung in der MHTZ vom vergangenen Wochenende, da der Wettbewerb nichts mit der Dorferneuerung zu tun habe und keine finanzielle Unterstützung durch die Kommune erfolgt. Im Zuge des Wettbewerbs wird zunächst eine Kommission auf Landkreisebene den Ortsteil besuchen und Tipps für die Gestaltung geben.</p> <p>Bürgermeister Ehrler dankt der Ratskollegin für ihren Einsatz, die Fleisnitzer Bürger für diesen Wettbewerb zu begeistern. Der Marktgemeinderat unterstützt die Anmeldung des Ortsteiles Fleisnitz für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“. Eine Beschlussfassung hierzu ist nicht erforderlich.</p>
9.	12	-	-	<p><u>Dorferneuerung Fleisnitz – Beschlussfassung über eine Kostenbeteiligung des Marktes an Wegebaumaßnahmen</u></p> <p>Nach den Worten des Ersten Bürgermeisters war dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt worden, da es bei den geplanten und bereits beschlossenen Wegebaumaßnahmen zu Kostensteigerungen kommt. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken, das diese Maßnahme begleitet, teilte jedoch mit, dass es sich nur um geringfügige Kostenmehrungen von insgesamt rund 1.000,- € handelt und daher eine erneute Beschlussfassung des Marktgemeinderates entbehrlich ist.</p>
10.	12	-	-	<p><u>Aktuelle Bauangelegenheiten</u></p> <p>Von der energetischen Sanierung des Rathauses ist zu berichten, dass momentan der Dachboden ausgeräumt wird, um eine Prüfung des Dachstuhls vornehmen zu können.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 21. April 2010, lfd. Nr. 24/2010**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
11.	12	-	-	<p><u>Bekanntgaben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 24.03.2010 gibt Bürgermeister Ehrler Folgendes bekannt: <ul style="list-style-type: none"> a) Beschlossen wurde ein Engagement der Band „Die 3“ zum Stammbacher Wiesenfest am Samstag, 23.07.2011. b) Der Auftrag zur Lieferung der benötigten Ausstattungsgegenstände für die Freiwilligen Feuerwehren wurde an die Firma Ludwig, Bindlach, zum Preis von brutto 4.437,50 € vergeben. c) Der Auftrag zur Lieferung von vier Pressluftatemsystemen inklusive Zubehör im September 2010 wurde zum Angebotspreis von brutto 7.983,92 € ebenfalls an die Fa. Ludwig, Bindlach, vergeben. d) Für die Gemeindewerke wird als Ersatz für den bisherigen VW Caddy ein neuer VW Caddy Life Team zum Angebotspreis von 11.988,25 € von der Fa. Völkel, Marktschorgast, gekauft. - Des Weiteren liegt eine Einladung des SPD-Ortsvereins Stambach zum Maibaumaufstellen am 08.05.2010 ab 14.00 Uhr vor. - Am 11.05.2010 findet im gemeindlichen Sportzentrum eine Informationsveranstaltung zum Thema „Nahwärmenetz“ statt. Hierzu ergeht in Kürze gesonderte Einladung. - Marktgemeinderätin Rosemarie Nietert berichtet, sie sei von Bürgern auf Probleme mit einem Schäferhund in der Kulmbacher Straße hingewiesen worden. Bürgermeister Ehrler berichtet, diese Schwierigkeiten sind der Verwaltung bereits bekannt und sie habe auch schon mit einer Maulkorb- und Anleinpflcht reagiert, die ggf. mit Zwangsmaßnahmen durchgesetzt wird. Hier ist die Verwaltung jedoch auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, da dem Hundehalter Verstöße gegen die auferlegte Verpflichtung nachgewiesen werden müssen. - Ratsmitglied Bruno Hofmann fragt nach, weshalb die Schranken beim Wirtschaftsweg am Weißenstein fast ständig offen stehen. Bürgermeister Ehrler entgegnet, bei Holzfällarbeiten Sorge der Förster, der die Waldbewirtschaftung für den Markt erledige, dafür, dass die Schranken geschlossen sind. Sobald jedoch eine Holzabfuhr ansteht, bleiben die Schranken offen. Dies regle der Förster. - Marktgemeinderat Dieter Fleischmann möchte wissen, weshalb in der kleinen Grünanlage an der Bahnhofstraße eine Baumfällung vorgenommen wurde und weshalb der Baumrückschnitt im Senftenhofer Weg derart stark erfolgt ist. Der Protokollführer erläutert, an der Bahnhofstraße sei nach Auskunft des Bauhofes eine erfrorene Blutpflaume gefällt worden. Wegen des Rückschnittes im Senftenhofer Weg werde beim Bauhof nachgefragt.

